

Zitieren

Richtig Zitieren – Plagiate vermeiden

Warum Zitieren?

Beim Verfassen jeder wissenschaftlichen Arbeit müssen Sie zitieren:

- Das geistige Eigentum anderer ist urheberrechtlich geschützt. Diebstahl geistigen Eigentums kann strafrechtliche Folgen haben.
- Ideen anderer zu übernehmen und als eigene Gedanken auszugeben (= Plagiat) kann hochschulrechtliche Folgen haben, z.B. die Aberkennung von Abschlüssen oder erworbenen Titeln.
- Indem Sie zitieren, zeigen Sie, dass Sie sich mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut gemacht haben und sich auf Ihrem Fachgebiet auskennen.
- Auf den Leistungen anderer aufzubauen ist ein Grundprinzip wissenschaftlichen Arbeitens.

Grundregeln des Zitierens

1. Sie müssen alles, was nicht von Ihnen stammt, kenntlich machen und die Quelle der Information angeben.
(Ausnahme: Allgemeinwissen bzw. Grundlagenwissen eines Fachgebietes, z.B. Binomische Formeln in der Mathematik)
2. Zitieren Sie nur, was Sie selbst gelesen bzw. geprüft haben. Auch das Übernehmen von Zitaten gilt als eine Form von Plagiat.
3. Die angegebenen Quellen müssen für den Leser auffindbar sein.
4. Ihr Zitierstil muss einheitlich sein.

Quellen angeben

Grundsätzlich werden die verwendeten Quellen an zwei Stellen genannt:

1. Im Text direkt im Anschluss an das Zitat in verkürzter Form
2. Am Ende Ihrer Arbeit im Literaturverzeichnis aus ausführlicher Form

Arten von Zitaten

- Direktes Zitat

Wortwörtlich übernommen und durch Anführungszeichen gekennzeichnet

The goal of the research was to obtain a „deeper understanding of the student perspective in relation to student cheating and plagiarism.“ (Roberts, 2010)

- Indirektes Zitat

Sinngemäß übernommen oder zusammengefasst und durch „vgl.“ oder „nach“ gekennzeichnet

Roberts mentioned that it was the goal of his study to understand why students used illegal ways to manage their work (vgl. Roberts, 2010: 45)

Zitieren im Text

Sowohl bei direkten als auch bei indirekten Zitaten müssen Sie die Quelle angeben!

Dies kann grundsätzlich geschehen durch:

1. Einen numerischen Verweis
2. Einen Kurznachweis

Bei beiden Varianten kann eine Seitenzahl hinzugefügt werden. Für beide Varianten gilt zudem, dass die Kürzel bzw. Zahlen im Literaturverzeichnis wiederholt und aufgelöst werden müssen.

Numerischer Verweis

- Geeignet vor allem für kürzere Texte
- Eine Zahl steht für eine Quelle und wiederholt sich, wenn aus demselben Werk erneut zitiert wird.

the electrode.⁽²¹⁾ An alternating electric field can also induce 2D colloidal crystal formation, as shown in a series of work reported by Liu and co-workers.⁽²²⁾ In a typical experiment,

patterns. A description of the models may be found in the book of Kendall, Mecke, and Stoyan ⁽⁶⁾ Statistical inference has, in particular, been discussed in Ogata and Tanemura ⁽⁷⁾ and Penttinen ⁽⁸⁾

Kurznachweis

- Geeignet auch für längere Arbeiten
- Umfasst in der Regel den Namen des (ersten) Autoren und die Jahreszahl der Publikation
- Mehrere Publikationen aus demselben Jahr werden durch Kleinbuchstaben unterschieden, z.B. 2009a, 2009b

Integration, Selbstständigkeit, Mobilität sowie Verdauungsstörung, Reduktion von Körpergewicht und Spastik (Mach, 2005).

ein nicht erregter Muskel gedehnt, muss der Widerstand der parallel-elastischen Komponente überwunden werden (HUIJING 1994, 148).

Fußnoten

Ein Quellennachweis mit Fußnoten ist vorwiegend in den Geisteswissenschaften üblich, weniger in Naturwissenschaften, Medizin, Technik oder Sozialwissenschaften.

Fußnoten werden hier in der Regel nur dann gemacht, wenn ein Sachverhalt aus dem Text erläutert werden soll.

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis am Ende Ihrer Arbeit enthält alle in Ihrer Arbeit verwendeten Quellen. Weitere Quellen, die Sie zu Ihrer Information zwar gelesen aber nicht zitiert haben, erscheinen nicht im Literaturverzeichnis.

Das Literaturverzeichnis wird in der Regel nach dem Nachnamen des (ersten) Autors sortiert. Wurden in der Arbeit Numerische Verweise verwendet, wird auch das Literaturverzeichnis numerisch sortiert.

Zitierstile

Wie genau die Zitierungen im Text aussehen müssen und wie das Literaturverzeichnis zu gestalten ist, wird vom gewählten Zitierstil festgelegt:

- Wird im Text mit numerischen oder Kurznachweisen gearbeitet?
- Aus welchen Elementen bestehen die Kurznachweise?
- Welche Elemente enthält die vollständige Angabe der Quelle im Literaturverzeichnis?
- In welcher Reihenfolge werden diese angeordnet?
- Wie werden die einzelnen Elemente dargestellt (fett, kursiv)?
- Gibt es Einrückungen in der zweiten Zeile der Quellenangabe?

Welchen Zitierstil wähle ich?

In der Regel wird Ihnen ein Zitierstil vorgegeben, nach dem Sie sich richten sollten. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie den Stil, der in der Fakultät bzw. an Ihrem Lehrstuhl vorgeschrieben bzw. empfohlen wird.

Sie können auch einen Stil wählen, der in Ihrem Fach gebräuchlich ist, der also z.B. in einem Buch oder einer Zeitschrift verwendet wird, das bzw. die genau zu Ihrem Thema passt.

Verschiedene Dokumenttypen

Wenn Sie „Ihren“ Zitierstil festgelegt haben, gilt es nun noch darauf zu achten, wie die unterschiedlichen Dokumenttypen im gewählten Zitierstil zu behandeln sind:

Bücher, Zeitschriftenaufsätze, Beiträge in Kongressschriften oder Internetseiten müssen unterschiedlich und nach den jeweiligen Vorgaben des Zitierstils wiedergegeben werden.

Für Bilder, Tabellen, Karten und Normen gilt es darüber hinaus weitere Besonderheiten zu beachten.

Beispiel

Hier sehen denselben Aufsatz in unterschiedlichen Stilen zitiert:

- Vancouver-Stil (numerischer Verweis im Text: (5))

5. Brown C, Trefil J, Caringella P. Citing is easy. *Style Review* 2007; 24(2):10-19

- MLA-Style 3rd. Edition

(Kurznachweise im Text: Brown, Trefil, and Caringella 11-13)

Brown, Charleen, James Trefil, and Paul Caringella. "Citing is easy." *Style Review* 24.2 (2007): 10-19

- DIN 1505

(Kurznachweis im Text: Brown, Trefil, Caringella 2007, S. 12–14)

Brown, Trefil, Caringella 2007 BROWN, Charleen ; TREFIL, James ;
CARINGELLA, Paul: *Citing is easy*. In: *Style Review* 24 (2007), Nr. 2, S. 10-19

Hilfe beim Zitieren

Unterstützung beim Zitieren bieten Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi oder EndNote, die wir von der Universitätsbibliothek Ihnen [kostenlos zur Verfügung stellen](#).

Diese Programme kennen Tausende von Zitierstilen und helfen Ihnen dabei, Ihre Zitierungen im Text und das Literaturverzeichnis am Ende formal richtig zu gestalten.



Weitere Informationen

Zu unseren Literaturverwaltungsprogrammen Citavi und EndNote bieten wir Ihnen ein [umfangreiches Kursprogramm](#) sowie eine [Literaturverwaltungssprechstunde](#) an, in der wir gerne konkrete Fragen mit Ihnen besprechen.

Weitere Informationen und Beispiele zum Zitieren finden Sie im [Skript](#) zu unserem Kurs „[Fit für die Abschlussarbeit – Aufbaukurs Bibliothek](#)“, das Sie gerne von unserem Dokumentenserver [mediaTUM](#) abrufen können.

Kontakt

089 189 659 220



information@ub.tum.de

0173 861 8412



ICQ: 645193751



AOL Instant Messenger:
TUMBibliothek@aim.com



Windows Live Messenger:
TUMBibliothek@hotmail.com



Google Talk
TUMBibliothek@gmail.com



Jabber:
TUMBibliothek@jabber.org